

Presse-Information

Nr. 009/2011

10. September: Tag der deutschen Sprache 2011

Verein Deutsche Sprache mit Infostand beim Fontänefest

(Halle (Saale), 1. September 2011) Zum elften Mal wird in diesem Jahr am 10. September der Tag der deutschen Sprache begangen. Die Mitglieder des Vereins Deutsche Sprache e. V. (VDS) nutzen diesen Tag, um der deutschen Sprache zu mehr Ansehen zu verhelfen. Sie erinnern daran, dass die deutsche Sprache ein wichtiges Bindeglied in unserer Gesellschaft ist, für das sich die Sprachgemeinschaft mehr einsetzen sollte. „Wir wollen deutlich machen, dass Internationalität beziehungsweise internationale Bedeutsamkeit und das Bekenntnis zur deutschen Muttersprache kein Widerspruch sind“, betont Arne-Grit Gerold, ehrenamtliche Leiterin der halleschen Regionalgruppe des VDS. „Sprachpflege und Sprachentwicklung sind uns dabei genauso wichtig, wie die Schärfung des Bewusstseins, Fremdwörter verantwortungsvoll einzusetzen, sich mündlich und schriftlich verständlich auszudrücken.“

Die Vereinsfreunde sind am 10. September ab 14 Uhr mit einem Informationsstand beim weißen Sonnenschirm mit dem VDS-Zeichen auf der Ziegelwiese in Halle (Saale) zu finden. Alle Freunde der deutschen Sprache und am Verein Interessierte sind herzlich eingeladen, den diesjährigen Tag der deutschen Sprache gemeinsam mit den Freunden der Fontäne Halle beim Fontänefest 2011 »Theater und Musik an der Fontäne« auf der Ziegelwiese zu begehen. Gerold zu den Beweggründen: „Wir möchten ins Gespräch kommen, denn mit unserem Verein gibt es eine Sprachgemeinschaft, die der deutschen Sprache wieder zu der ihr zukommenden Bedeutung und Wertschätzung verhelfen und das Interesse an Sprachentwicklung wecken will. Es gibt keine weitere Bürgerbewegung, die so engagiert für die deutsche Sprache eintritt. Wir wollen dafür sorgen, dass über die deutsche Sprache gesprochen und diskutiert wird.“

Die Mitglieder des VDS feiern den Tag der deutschen Sprache seit 2001 am zweiten Samstag im September. Der Verein wurde 1997 in Dortmund gegründet. Mittlerweile sind in dieser Bürgerbewegung über 34.000 Menschen organisiert, davon leben fast 20.000 im Ausland. So weisen auch viele Freunde der deutschen Sprache im Ausland und Menschen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, an diesem Tag darauf hin, dass das Deutsche eine schöne und ausdrucksstarke Sprache ist, die zu erlernen sich lohnt.

Ganz im Zeichen der deutschen Sprache steht auch eine Veranstaltung am 24. November in der Lutherstadt Wittenberg. Hier laden VDS, Verband der Redenschreiber deutsche Sprache (VRdS) und DPRG e. V. Berufsverband Öffentlichkeitsarbeit zu einer Podiumsdiskussion »Drei Verbände - Eine Sprache« ein. VRdS und DPRG sowie der VDS vertreten unterschiedliche Interessengruppen, bedienen sich aber eines gemeinsamen Werkzeugs: der deutschen Sprache. Sie wollen sich mitteilen und verstanden werden. Das geht am besten auf Deutsch. Zu dieser These soll argumentiert und diskutiert werden. Legte doch Martin Luther großen Wert auf eine klare und verständliche Ausdrucksweise, findet diese Veranstaltung auf historisch verpflichtendem Boden statt.

Regionalleiterin:

Arne-Grit Gerold

Tel. 0345 6857106

Fax 0345 6857105

vds@galerieverlag-mitteldeutschland.de

<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

Ansprechpartner für die Medien:

Jörg Bönisch

Tel. 0345 5483585/0160 97472606

Fax 0345 5483584

presse.vds.rg06@arcor.de

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)

Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)

Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte

Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund

Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund

Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521

www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

Bankverbindung

Dortmunder Volksbank

Konto-Nr. 248 162 6600

BLZ 441 600 14

IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00

BIC: GENODEM1DOR

Der „Tag der deutschen Sprache“

- soll ein Sprachbewusstsein schaffen und festigen, das den unkritischen Gebrauch von Fremdwörtern, insbesondere die Sucht, überflüssige englische Ausdrücke zu benutzen, den Englisch- und Denglischwahn, eindämmt oder verhindert;
- soll bei allen Bürgern unseres Landes den Sinn für die Schönheit und Ausdruckskraft der deutschen Sprache wecken;
- soll der kulturellen Selbstvergessenheit entgegenwirken;
- soll die Wichtigkeit guter muttersprachlicher Kenntnisse für die Herausforderungen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit hervorheben;
- soll den Willen verstärken, gutes und verständliches Deutsch in Wort und Schrift zu gebrauchen;
- soll bewirken, dass wir unsere eigene Sprache schätzen, nur dann wird sie im Ausland ernstgenommen;
- soll an die Gleichwertigkeit aller Sprachen erinnern;
- soll ein partnerschaftliches Band zwischen den Freunden der deutschen Sprache im In- und Ausland knüpfen.

Der „Tag der deutschen Sprache“ findet jährlich am zweiten Septembersamstag statt. Alle sprachlich Interessierten sind eingeladen, sich an diesem Tag zu beteiligen.